

## Urlaubsbericht vom Do.22.07.2021

Der Ablauf / das Programm wurde einige Tage nach Durchführung des Urlaubs nachbesprochen.

Wie gewohnt, dauerte der Urlaub von 07:45 - 19:45 Uhr. Das Programm verlief inhaltlich, bis auf den Besuch des Botanischen Gartens, ziemlich analog anderer Urlaube. Nach Ankunft um 09:56 Uhr am HB Zürich, spazierten wir durch die Altstadt, wo Herr M diesmal bei Schwarzenbach Dörrobst einkaufte. Da das Wetter sehr warm und sonnig war, nahm Herr M Rücksicht und liess mich dann zusätzlich Getränke einkaufen, da mein Wasser-Vorrat fast aufgebraucht war. Mir fiel während des ganzen Urlaubs auf, dass Herr M kaum etwas trank, wobei ich ihn sicher ca. drei Mal ansprach mit der Bitte, sich um seinen Körper zu sorgen. Auch ass Herr M ausser seinen zwei kleinen obligaten Sandwiches nichts. Da er keine weiteren Einkäufe machte, begaben wir uns kurz vor 10:00 Uhr zur ZB. Dort brachte Herr M einen Stapel Bücher retour und liess sich diesmal nur drei Bücher (1 Buch über Winston Churchill, 1 Buch über Rudolf Steiner und 1 Buch von Franz Kafka) aus. Ca. 45 min. später gingen wir weiter per Tram Richtung Botanischer Garten. Dort angekommen besichtigten wir diesen. Ich fragte Herrn M, ob er sich diesen Besuch nur ausgesucht habe, damit "etwas Anderes" im Programm des Urlaubs-Passes steht oder ob ihn diese exotischen Pflanzen wirklich interessieren? Herr M zeigte sich dann aber doch überraschend interessiert; vor allem dann als wir die drei Tropenhäuser besuchten, wo Pflanzen aus dem Regenwald, Kakteen und andere Sukkulente zu sehen waren. Da es nach dem Besuch bereits fast 13:30 Uhr war, bemerkte Herr M, 'Dass die Uni Mensa wohl auf Grund von Corona und den Semesterferien geschlossen sei!'. So zogen wir es vor, auf einer grossen Wiese nahe des Naturteichs im Botanischen Garten im Grünen unsere Mittagspause zu machen. Etwas weiter unten sassen ca. 15 Kinder auf einer Natur-Treppe zusammen mit 3 Betreuerinnen, vermutlich von einer Kita. Herr M beachtete die Kinder erst nicht. Da eines der Kinder stolperte, weinte und von einer Betreuerin getröstet werden musste, konnte sich Herr M jedoch seine üblichen Sprüche (schwarzer Humor) nicht verkneifen. Obwohl er diesmal nicht an die Grenze des guten Geschmacks ging, rügte ich ihn doch mit dem Hinweis, dass sein Humor wohl nicht bei allen Mitmenschen gut ankomme. Auch als wir um ca. 14:00 Uhr zurück nach Altstetten fuhren, liess Herr M noch einige Sprüche fallen. In Gesprächen mit Herrn M nehme ich öfter einen etwas negativen, teils kritischen bis misstrauischen Unterton wahr. So bemängelt er immer wieder das CH-Rechts-System, Gebühren, die der Staat einkassiert und wieviel unnötige Strassen und Geschäfte in Zürich umgebaut würden. Teilweise musste ich ihm Recht geben aber auch darauf hinweisen, dass alles irgendwie einen Grund / Sinn ergebe. Andererseits, finden auch immer wieder konstruktive, unterhaltsame Gespräche zwischen uns statt, da Herr M ein grosses Allgemeinwissen besitzt und über vieles, wie z.B. Filme, Musik, Kultur, Geschichte, Politik usw. zu berichten weiss. Er zeigt sich auch immer wieder flexibel, wenn er geplante Programm-Punkte in seinem Urlaub nicht durchführen kann und nimmt Rücksicht auf das Wohlbefinden seiner Bezugsperson.

In Altstetten tätigte Herr M bei Coop, Migros, Office World seine üblichen Lebensmittel- und Büromaterial-Einkäufe. Um ca. 15:15 Uhr, machten wir uns per ÖV und zu Fuss auf den Weg zur BVD. Zwischen ca. 15:40 und 16:50 Uhr, befand sich Herr M in der Obhut von Frau A. J für die im Voraus abgemachte Jährliche Anhörung. Nach der Anhörung, fand ein kurzes, entspanntes Gespräch zwischen Herrn M, einem Mitarbeiter der BVD, Frau A. J und der Bezugsperson statt. Nach dem Gespräch verabschiedeten wir uns von den Mitarbeitenden der BVD und fuhren mit dem Bus zum HB Zürich. Um 17:30 Uhr traten wir die Rückfahrt an und kamen um 19:25 in der JVA St. Johansen an.

Fazit: Ausser den üblichen Sprüchen (s. oben) nichts Auffälliges, nichts Deliktrelevantes, Herr M trinkt und isst wenig, zeigt sich interessiert an tropischen Pflanzen und bedauert die Abholzung der Regenwälder, bringt meist den halben Geldbetrag wieder retour, Besuch bei der BVD, rücksichtsvoll und heute eher still und zurückgezogen.

Le Landeron, 11.08.2021

Freundliche Grüsse

M.L